

Cystatin C – ein neuer Marker für die GFR



Cystatin C ist ein neuer Marker zur Beurteilung der glomerulären Filtrationsrate (GFR).

Gegenüber dem Kreatinin bzw. der Kreatinin-Clearance hat Cystatin C folgende Vorteile:

- 1) Es reagiert bereits bei leichter GFR-Verminderung, also schon in der **Frühphase** chronischer Nierenerkrankungen, Kreatinin dagegen erst bei deutlichem GFR-Abfall.
- 2) Es reagiert sehr empfindlich und direkt proportional auf GFR-Veränderungen, ist also für **Verlaufskontrollen** wesentlich besser geeignet als Kreatinin.
- 3) Es ist im Gegensatz zu Kreatinin unabhängig von der Muskelmasse, also auch unabhängig von **Alter und Geschlecht**.

Indikationen für Cystatin C sind u. a.

- 1) Früherkennung von Nierenkrankheiten bzw. Nierenbeteiligungen, z. B. bei
 - Hypertonie
 - Diabetes
 - rezidivierenden Harnwegsinfekten
- 2) Verlaufs- und Therapiekontrollen, auch nach Transplantation
- 3) pädiatrische Fälle
- 4) Screening (z. B. als IGeL-Leistung)

Wichtiger Hinweis:

Anhand des Cystatin C-Spiegels kann die Glomeruläre Filtrationsrate (GFR), bezogen auf 1,73 m² Körperoberfläche, nach folgender Formel berechnet werden:

$$\text{GFR (ml/min)/1,73 m}^2 = 80,35 : \text{Cystatin C} - 4,32$$

Diese rechnerische GFR/1,73 m² wird mit dem gemessenen Cystatin C-Spiegel von nun an in den Befunden gleichzeitig mitgeteilt.

Cystatin C für
Früherkennung
Verlaufskontrolle
pädiatrische Fälle
Screening (**IGeL**);
besser als Kreatinin bzw.
Kreatinin-Clearance

Material: Serum

November 2004